



GEMEINDEBRIEF



Informationen für deutschsprachige Christen in der Türkei

Evangelische Gemeinde
Kreuzkirche

Katholische Gemeinde St. Paul
— Personalpfarrei —

September- Dezember 2019

„Brandstifter sollt Ihr werden, nicht Feuerwehr!“

(Altes Pfadfinderlied)



„Wie froh wäre ich, es würde schon brennen“

(Jesus von Nazareth)

**„Brandstifter sollt Ihr werden, nicht Feuerwehr!“
(Altes Pfadfinderlied)**

Meine lieben Leser*innen des Gemeindebriefes,

Paragraph 306 des deutschen Strafgesetzbuches besagt:

„Wer fremde 1. Gebäude oder Hütten, (...) 6. land-, ernährungs- oder forstwirtschaftliche Anlagen oder Erzeugnisse in Brand setzt oder durch eine Brandlegung ganz oder teilweise zerstört, wird mit Freiheitsstrafe bestraft.“

Damit haben wir nun ein ernstes Problem: Jesus hat sich selbst Brandstifter geoutet. Sie können es in Lk 12, 49ff. nachlesen. Es ist ein Evangeliumstext, der mich immer sehr nachdenklich macht. Er will Feuer legen und hofft, es brennt bald. Kein Friede, keine Wohlfühlgruppe – Nein, Feuer, er will es brennen sehen. Jesus also ein Pyromane?



Nun, Brandstifter sind ein beliebtes Mittel der Literatur, man denke nur an Kwons Roman „Die Brandstifter“, Frisch's Lehrstück „Biedermann und die Brandstifter“, das Pfadfinderlied „Brandstifter wollen wir werden“ oder auch Rammsteins „Die Brandstifter sind wir“. Wir könnten nun scheinbar getrost sagen, Jesus hat ja nur ein eindrückliches Mittel verwendet um etwas auszudrücken, so wie er oft Gleichnisse und Wundererzählungen bemüht. So könnten wir ihn relativ schnell freisprechen von jedem Verdacht.

Da tut sich ein zweites Problem auf: Jesus spricht im selben Evangeliumstext ausdrücklich von sich. Jesus spricht ganz eindeutig von sich und von seinem Weg. Feuer zu bringen ist also ganz mit seinem Weg verbunden und verknüpft. Es will uns sagen: Ohne die verändernde Kraft Jesus selbst kann das Evangelium nicht lebendig werden. Ohne das Feuer, das er auf die Erde wirft, ist seine verändernde Kraft nicht bei uns lebendig. Christliches Leben darf nie ein vermeintlich einmütiges Miteinander sein ohne Neuerung. Jesus ist nicht dafür gekommen. Jesus hat nicht dafür sein Leben aufs Spiel gesetzt und am Kreuz auch gegeben. Jesus wollte nicht einfach eine Gemeinschaft schaffen deren Gesetze klar und unveränderlich sind. Ja, wir stellen deutlich fest: Jesus will mit Vorsatz Feuer legen. Und er kann es kaum erwarten, dass auch wir Feuer fangen und es entfachen.

Der Brandstifter aus Nazareth verbindet das Feuer der Veränderung deutlich mit seinem ganz persönlichen Schicksal, das heißt mit dem neuen Leben für alle Menschen. Für dieses neue Leben ist er Mensch geworden, wurde gekreuzigt und ist auferstanden. Wer im Sinne Jesu neue Feuer entfachen will, der wird daran gemessen werden, ob das Feuer den Menschen neues Leben und neue Lebendigkeit bringt oder den Menschen ein- und ausgrenzt.

Damit sind wir bei uns selbst angekommen. Entzünden auch wir ein Feuer! Auch unser christliches Leben unterliegt dieser Unterscheidung. Lebe ich mein Christsein fröhlich vor mich hin oder liegt mir etwas daran das Feuer Jesu weiterzutragen? Auch wenn ich damit rechnen muss, unbequem zu sein, manches in Frage zu stellen, mich aus dem Fenster der christlichen Weisheiten und Überlieferungen zu lehnen.

Jesus als Stifter von Bränden ist ein Stifter des Lebens. Er will uns Mut machen auch Stifter von Lebendigkeit zu werden. Dann wird es zu Unterschieden kommen, dann werden Menschen sich auch streiten, dann werden klare Worte gesprochen werden und es wird auch Veränderungen geben. All dies wünscht sich Jesus von seinen Kirchen. Was er sich nicht wünscht ist Stillstand, Ausgrenzung und Sterilität.

„Wie froh wäre ich mein Feuer würde schon brennen!“

Ich wünsche Ihnen einen guten Herbst und die Bereitschaft, kleine christliche Feuer anzuzünden.

P. Härting

„Ich brenne für eine Kirche, die mich ernst nimmt mit meinen Ideen, meinen Begabungen, meiner Kritik, meinem Engagement und meiner Begeisterung. Ich brenne für eine Kirche, die wie Jesus die Menschen im Blick hat, die zu geschwisterlichem Miteinander ermutigt, immer mit dem Wirken des Heiligen Geistes rechnet und Wege in die Zukunft weist...und wofür brennst du?“

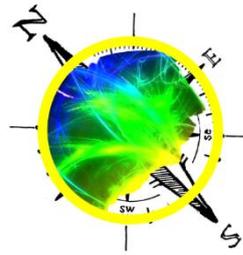
Heise Rose

Synodaler Weg der Diözesen Deutschlands

Ab Herbst 2019 beginnt in den Diözesen Deutschlands der „synodale Weg“. Dieser Prozess soll eine Erneuerung in der Auseinandersetzung der katholischen Kirchen mit den aktuellen Fragen der Gesellschaft einläuten. Dazu waren einige Schritte ausschlaggebend, die sicherlich auch zu Erschütterungen in den Ansichten einzelner Verantwortlicher in der Kirche geführt haben. So stand die Frühjahrs-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz vom 11. bis 14. März 2019 unter dem Eindruck der so genannten MHG-Studie zur Erhebung der Fälle sexuellen Missbrauchs im Bereich der katholischen Kirche.

Auf einer Versammlung in Lingen zum Thema „Die Frage nach der Zäsur – Studientag zu übergreifenden Fragen, die sich gegenwärtig stellen“ zeigte sich deutlich, dass diese „Erschütterungen“ besondere Vorgehensweisen verlangen.

Die Bischöfe erklärten darauf offiziell: „Die Missbrauchsstudie und in ihrer Folge die Forderung vieler nach Reformen zeigen: Die Kirche in Deutschland erlebt eine Zäsur. Der Glaube kann nur wachsen und tiefer werden, wenn man frei wird von Blockierungen des Denkens, wenn man sich der freien und offenen Debatte stellt und die Fähigkeit entwickelt, neue Positionen zu beziehen und neue Wege zu gehen.“ (Vgl. <https://www.dbk.de/themen/der-synodale-weg/>, 19. Juli 2019) So wurde ausgehend von diesen Überlegungen der Beschluss gefasst, einen Synodalen Weg einzuschlagen. Dieser soll eine „strukturierte Debatte“ ermöglichen und „gemeinsam mit dem Zentralkomitee der



deutschen Katholiken“ und Experten in einem „verabredeten Zeitraum“ stattfinden. Der synodale Weg soll eine „hörende Kirche“ zeigen und besonders auch den „Rat von Menschen außerhalb der Kirche“

akzeptieren und bewusst aufnehmen.

Insgesamt will man sich besonders vier Punkten widmen, diese werden in der Debatte als Foren bezeichnet:

- ⇒ Forum „Macht, Partizipation, Gewaltenteilung“
- ⇒ Forum „Sexualmoral“
- ⇒ Forum „Priesterliche Lebensform“
- ⇒ Forum „Frauen in Diensten und Ämtern der Kirche“

Offiziell wird der synodale Prozess im September 2019 eröffnet.

Besondere Bedeutung erhält der synodale Weg, da Papst Franziskus sich als Oberhaupt der Katholiken – zum ersten Mal in der Geschichte seit der Anti-Nationalsozialisten-Enzyklika „Mit brennender Sorge“ – in einem Brief direkt an das „pilgernde Volk Gottes in Deutschland“ wendet. Dieser Brief greift auch die Anliegen des Synodalen Weges auf. Interessant ist dieser Brief deshalb, weil der Papst die Anliegen aufgreift, die Begleitung zusichert aber nicht den Anspruch erhebt sich selbst in die Diskussion einzumischen. Dies ist wirklich ein Novum in der Geschichte der deutschen Kirche.

Text und Bild: P. Härting

Don Bosco Learning Center pilgert nach Nişantası



Im Mai besuchten die Kinder des Don Bosco Learning Centers der Salesianer Don Boscos in Harbiye die Gemeinde St. Paul. In einer gemeinsamen Marienandacht

erinnerten die rund 120 hauptsächlich christlichen Kinder und Flüchtlingsfamilien mit ihren Lehrerinnen und Pater Andres Calleja SDB an die Bedeutung Marias in den christlichen Konfessionen und an die Grundlagen des Marienmonats Mai. Gleichzeitig wurde auch deutlich, dass ebenso die muslimischen Kinder in Maria eine beispielhafte Person sehen. So verehrten die Kinder die Marienstatue im Paulussaal. Sie brachten Blumen mit, in handgeschriebenen Briefen wurden Bitten formuliert und mit Medaillen und Anhänger wurde die Marienstatue festlich geschmückt. Im Anschluss wurden die Kinder dann noch von der Paulusgemeinde zu einem Eis eingeladen, was natürlich große Begeisterung auslöste. **Text / Bild: Don Bosco Istanbul**

"Der Schöne Schwan auf dem Scheiterhaufen" - Gedanken zum 650. Geburtstag von Jan Hus

Wer war Jan Hus? Was bewegt uns dazu seiner zu gedenken? Hierzu können mehrere Gründe genannt werden. Der Hauptgrund aber ist die **ökumenische Verbundenheit**.

Im Jahr 1369 erblickte Jan Hus das Licht der Welt in Husinec, im damaligen Königreich Böhmen. Sein Familienname leitet sich vermutlich auch von Husinec ab. Hus war ein böhmischer christlicher Theologe, Prediger und Reformator. Nach einem 1398 begonnenem Studium der Theologie erhielt er 1400 die Priesterweihe. Im Jahr 1401 erfolgte die Ernennung zum Dekan der philosophischen Fakultät und 1402 wurde Jan Hus zum Professor berufen. In den Jahren 1409 und 1410 bekleidete er an der Prager Universität das Amt des Rektors. Hus hat sich ebenfalls durch die Förderung seiner tschechischen Muttersprache Verdienste erworben. In der Bethlehem-Kapelle in der Altstadt von Prag hielt er Predigten in Tschechisch und führte das Singen in der tschechischen Landessprache ein. Hieronymus vom Prag machte Hus mit den Lehren des Oxforder Theologen John Wyclif bekannt. Jan Hus nahm diese Lehren begeistert auf. Tschechische Adelige brachten von dort Wyclifs Schriften von Oxford nach Prag. Wyclif forderte in Anbetracht der sittlichen Verfallserscheinungen des Klerus in England und Böhmen die Abkehr der Kirche von Besitz und weltlicher Macht. Er kritisierte die Habsucht des Klerus und dessen Lasterleben. Er kämpfte mit Leidenschaft für eine Reform der verweltlichten Kirche, trat für die Gewissensfreiheit ein und sah für Glaubensfrage die Bibel als einzige Autorität an. Hiermit widersetzte er sich der Amtskirche, laut der der Papst in Glaubensfragen die letzte Instanz ist.

1408 erfuhr der Prager Erzbischof von Husens Predigten und entthob ihn daraufhin seiner Stellung als Synodalsprediger. Es wurde ihm verboten, heilige Messe zu feiern und zu predigen. Er hielt sich jedoch nicht daran, sondern predigte weiterhin gegen Papsttum und Bischöfe und brachte so in kurzer Zeit große Teile Böhmens auf seine Seite. Jan Hus wurde auf dem Konzil von Konstanz mit dem Kirchenbann belegt und von der weltlichen Instanz mit dem Reichsbann. Es ward ihm Gelegenheit gegeben seine Lehren zu widerrufen, doch er weigerte sich. Nach Kerkerhaft und schlechter Behandlung wurde Jan Hus am Nachmittag des 16. Juli 1415 mitsamt seinen Schriften in Konstanz auf dem Brühl verbrannt. Solch ein



Vorgehen lässt uns Heutige tief erschauern. Leider war dies zurzeit von Jan Hus gang und gäbe.

Unserer Zeit steht es nicht zu über vergangene Zeiten den Stab zu brechen. Dennoch gibt es keinen Grund, die Exekution von Jan Hus schön zu reden, sie bleibt ein „zum Himmel schreiendes Verbrechen“. Gewalt ist dem Wesen Gottes entgegengesetzt. Gott ist Logos = Wort, Logik. „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt“ (Joh 1, 14). Bei dieser Art von Prozessen ging es der Kirche um die Seele des auf Abwegen geratenen Menschen. Mit Gewalt wollte sie die Seele zur Umkehr bringen.

Einige persönliche Anmerkungen: Jan Hus ist heute ein Vorreiter der vom zweiten Vatikanischen Konzil ermöglichten liturgischen Erneuerung. Die Messfeier in der Muttersprache, auf welche Jan Hus so großen Wert gelegt hat, ist normale Praxis geworden. Nur in seiner Muttersprache kann der Mensch sein ganzes Wesen zu Gott erheben und das Innerste seiner Seele ausdrücken. Latein soll in feierlichen Gottesdiensten, die international besucht werden, als liturgische Sprache erhalten bleiben. Ansonsten wünsche ich mir Deutsch als Gottesdienstsprache und Kirchenlieder in deutscher Sprache. Hierfür kann ich dem zweiten Vatikanischen Konzil und so auch diesbezüglich Jan Hus dankbar sein.

Jan Hus ist auch ein Vorreiter der Ökumene. Wieso? Durch seine Standhaftigkeit und nicht weniger als o. e. Umstand, den Gottesdienst in der Muttersprache zu gestalten. In der gleichen deutschen Sprache und durch viele gemeinsamen Kirchenlieder sind Christen – gleich ob evangelisch oder katholisch – miteinander verbunden. Was die Standhaftigkeit in Bezug seiner Ansichten anbelangt, ist er mit Martin Luther zu vergleichen..

Es gibt auch eine Komponente in Husens Lehre, die man m. E. nicht gutheißen mag. So fällt es mir schwer, an die Prädestination, also die Vorbestimmung zu glauben.

Gott hat die Menschen mit einem freien Willen ausgestattet. Wir werden nicht „ferngesteuert“. Dieser Umstand bedeutet auch, Verantwortung übernehmen. Mit einem Merkmal, welches den Menschen Würde verleiht und, wie es mit der Würde ist, auch eine Bürde auferlegt. Eine Würde (mit der Bürde), die den Menschen adelt. Ökumene bedeutet keinesfalls billige Gleichmacherei, sondern das, was uns unterscheidet in gegenseitiger Achtung zu akzeptieren. Auch wir, ob evangelisch oder katholisch, können uns den Satz „Hier stehe ich und kann nicht anders“ zu Eigen machen. In Einigem wird das „Ich kann nicht anders“ unterschiedlich ausfallen. Ökumene heißt auch immer wieder das gemeinsame Suchen. Standhaft in den eigenen Glaubenssätzen bleiben und Respekt vor den Glaubensansichten des jeweils

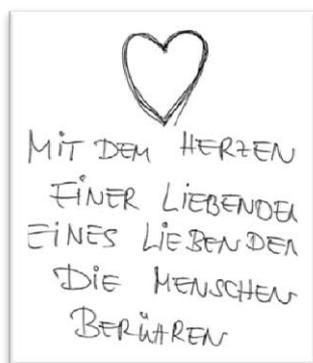
anderen. Wichtig ist die Absicht. Hierzu möge uns Jan Hus auf dem Weg gut gelebter Ökumene ein Beispiel sein. Die Kraft, hierzu entschlossen diesen Weg der Ökumene aufeinander zuzugehen wünsche ich uns Allen.

Anmerkungen

1. Quellen: A: Internet, B: Lexikon für Theologie und Kirche
2. Alles weitere - außer der Passage mit der Logik, bei der ich mich von einem Ausspruch Benedikt der XVI inspirieren lassen habe - sind meine Ansichten und Gedanken.

Annenmarie Kleber

„Jeder ist dazu aufgerufen, mit am Frieden zu schmieden“ (Jesaja 2,4)



Am Freitag, 10. Mai 2019 fand nach langer Zeit wieder eine Friedensandacht der deutschsprachigen Gemeinden in Istanbul in Zusammenarbeit mit dem Generalkonsulat statt. In der gut gefüllten Kapelle der Sommerresidenz des deutschen Botschafters wurde gesungen, gebetet und über Frieden nachgedacht. Pater Härting stellte die Frage nach dem persönlichen Engagement für Frieden in den Mittelpunkt seiner Überlegungen. „Jeder ist dazu aufgerufen, mit am Frieden zu schmieden! (vgl. Jesaja 2,4)“, so leitete er eine kreative Arbeit ein, zu der alle Teilnehmer eingeladen waren. Auf einen Zettel schrieb oder malte jeder sein persönliches Rezept um Frieden zu schmieden. Ein Rezept haben wir für den Gemeindeberief aufgehoben. Vielleicht ist es auch eine Anregung für alle Leser*innen

Foto und Text: St. Paul



Ökumene

Neue Diakonin für die Ökumenische Initiative Sozialarbeit

Nun ging es doch schneller als gedacht! Die Ökumenische Initiative Sozialarbeit hat eine neue hauptamtliche Ansprechpartnerin erhalten. Ab dem 1. September wird Frau Diakonin Salome Walz die Aufgaben der ÖiS übernehmen. Damit können die Aktivitäten der Initiative wie gewohnt weiterlaufen. Dass in den letzten Monaten kein Bruch oder Wechsel zu spüren war, kein Paulustreff oder Moda-Treff ausfallen musste und auch die Ausflüge weiterliefen, verdanken wir besonders dem Einsatz derer, die sich für die ÖiS engagiert haben. Besonders zu nennen sind hier Sr. Petra und Gerda Willam. *Vergelt's Gott!* **P. Härting**



Ökumenischer Abschluss des Schul- und Ausbildungsjahres

Wie auch in den Jahren zuvor feierten die drei deutschsprachigen Gemeinden am 26. Mai 2019 einen ökumenischen Dank- und Segensgottesdienst. Eigentlich wurden bei dieser Feier die Gemeindemitglieder verabschiedet und mit dem Reisesegen versehen, die nach einem längeren Aufenthalt in Istanbul die Stadt verließen und in die Heimat zurückkehrten. In diesem Jahr gab es keine endgültigen Heimkehrer, aber das Dankgebet für das vergangene Arbeitsjahr und den Segen für die Urlaubszeit nahmen alle Gemeindemitglieder gerne an.

Pater Härting und Gerda Willam sorgten mit ihrer kleinen Einlage für Heiterkeit, Pfarrerin Gabriele Pace brachte zu ihrer eindrucksvollen Predigt einen Luftballon mit, den sie dann der kleinen Mimi überreichte.

Der Gottesdienst wurde musikalisch begleitet von Pater Härting, Gitarre, Herrn Paul Steiner, Klarinette, Frau T. Grabner, Violine und Frau Hedwig Kadan mit der Querflöte. Anschließend wurde es beim Grillen (Danke an Ramadan Bey und Gülnaz) und Essen im schönen Garten von St. Paul richtig gemütlich und die Besucher blieben noch lange bei Kaffee und Kuchen sitzen, um das schöne Wetter zu genießen und sich vor der Sommerpause noch einmal auszutauschen.

Text: Ch. Köhle | Foto: M. Köhle

HERZLICH WILLKOMMEN! HOŞ GELDİNİZ!

Liebe Frau Diakonin Walz,

ich darf Sie im Namen des Kirchengemeinderates, den Gemeindemitgliedern der Evangelischen Gemeinde Deutscher Sprache in der Türkei, sowie gemeinsam mit Pater Simon Härting im Namen des ÖiS, bei uns hier in Istanbul recht herzlich begrüßen. Sie begannen Ihren Dienst am 1. September 2019. Wir wünschen Ihnen einen guten Start!

Fast scheint es so, als wäre der Monatsspruch aus der Bibellese für den Monat September 2019 extra für Sie aus dem Matthäus-Evangelium ausgesucht worden. Interessanterweise lautet er sehr passend:

„Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?“

Mat. 16,26

Ich finde das ist ein sehr passender Bibelvers für einen Arbeitsbeginn im Ausland. Hinaus in die Welt, ja das wollen Sie. Deswegen sind Sie zu uns gekommen. Sie sind jedoch nicht das erste Mal für längere Zeit im Ausland. Vor 2 Jahren absolvierten Sie ein praktisches Studiensemester in Tel Aviv, Israel. Anfang 2019 haben Sie nun in Deutschland Ihre Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen und wurden im Frühjahr zur Diakonin eingesegnet. Was für ein spannender Lebensabschnitt! Die Ausbildung ist abgeschlossen, das Berufsleben beginnt. Und das gleich mit einer Stelle in der Türkei!

Ich bin mir sicher, dass wir alle hier versuchen werden, Ihnen die Einarbeitungszeit so angenehm wie möglich zu gestalten und stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. So soll es für Sie hier in Istanbul eine spannende und bereichernde Zeit werden. Garantieren kann ich Ihnen, dass Sie sich auf spannende Erfahrungen und hochinteressante Begegnungen freuen dürfen. Seien es Jüngere oder Ältere, seien es Menschen, die es beruflich hierher verschlagen hat oder, so wie viele unserer Seniorinnen, die vor 40 oder gar 50 Jahren hierher geheiratet haben und auf ein bewegtes und erfülltes Leben, das manchmal auch nicht immer einfach war hier in der Türkei, zurückblicken. Als Diakonin, Religionslehrerin, Seelsorgerin und in der ÖiS begegnen sie all diesen Menschen, und so werden Sie als Diakonin auch immer wieder angehalten sein zu schauen, dass die Ihnen anvertrauten Menschen keinen Schaden nehmen an ihren Seelen.

Wir jedenfalls werden unsererseits darauf achten, dass es Ihnen hier bei uns gut geht, Sie nicht nur „keinen Schaden nehmen“, sondern dass Ihnen hier vielleicht sogar Flügel wachsen. *Gott schütze Sie!* **Pfrin. Gabriele Pace**

Vielleicht haben Sie sich schon gefragt...

...warum die Diakoninnenstelle ein halbes Jahr unbesetzt war?

Sie, liebe Gemeindemitglieder, die Sie schon länger hier in Istanbul leben, haben schon mehrere Diakoninnen, wie auch Pfarrer*innen Kommen und Gehen sehen. Ein Stellenwechsel ist für Sie daher nicht unbedingt etwas Neues. Aber eigentlich sind sie nur zum Ende eines Arbeitsjahres, also im Sommer vor der großen Sommerpause, vorgesehen. Leider ist

die Vorgängerin von Diakonin Walz inmitten eines Arbeits- und Schuljahres zurück nach Deutschland gegangen. Das war für alle Hauptamtlichen eine besondere Herausforderung, da es hieß, den laufenden Betrieb der ÖiS neben all den anderen eigenen dienstlichen Verpflichtungen aufrecht zu erhalten und die Lücken, die durch den doch etwas un-

erwarteten Weggang von Frau Hencke, noch dazu unter dem Jahr, entstanden sind, zu füllen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Pater Simon und Gerda Willam, die sich um die Seniorengruppen in St. Paul und Moda gekümmert haben. Ich meinerseits habe versucht hier im Pfarramt alle Belange, die die diakonische Arbeit betreffen, zu bewälti-

Als Deutsche Gemeinde werden seit jeher die frei werdenden Stellen in Deutschland in einem regulären Ausschreibungsverfahren ausgeschrieben und unterliegen damit den deutschen Kriterien für ein Bewerbungsverfahren. Dieses ist umfangreich und daher auch zeitintensiv. Sie können sich das so vorstellen: die Stellenausschreibung wird erstellt, dann folgt die Genehmigung und Beauftragung durch den Kirchengemeinderat (KGR), die freigegebene Stellenausschreibung geht nach Deutschland zur Veröff-

gen und am Laufen zu halten. Ferner galt es ja noch zusätzlich die entstandenen Lücken im Religionsunterricht am Alman Lisesi zu stopfen. Kurzum, wir alle blicken auf ein sehr arbeitsintensives halbes Jahr zurück und freuen uns jetzt natürlich umso mehr, dass die Stelle neu besetzt werden konnte.

fentlichung, eine angemessene Frist von ca. 8 Wochen muss eingehalten werden, damit Bewerbungen eingehen können. Der KGR sichtet dann die Bewerbungen und lädt ein oder zwei geeignete Kandidaten zur Vorstellung nach Istanbul ein. In der nächsten KGR-Sitzung wird dann beraten und, vorausgesetzt es sind geeignete Bewerber da, entschieden. So und das alles haben wir in einem halben Jahr! Ich glaube so schlecht waren wir gar nicht!

Pfrin. Gabriele Pace

Wir laden Sie herzlich ein zur

Einführung von Diakonin Salome Walz

in die Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache in der Türkei

All eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für Euch. (1. Petrus 5,7)

Festgottesdienst

am Sonntag, den 29. September 2019 um 10.30 Uhr

in der Evangelischen Kreuzkirche

Anschließend lädt Sie der Kirchengemeinderat zu einem Empfang in den Pfarrgarten ein.

Um Anmeldung bis zum 25. September 2019 wird gebeten.
Protestan "Kreuzkirche" Kilisesi, Emin Camii Sok. 30, 34435 Beyoğlu-Aynalıçeşme

Mail: stephaniecingiroglu@gmail.com

Die Treffen der Bücherfreunde

Wozu noch lesen? Wieso sich mit fiktiven Geschichten und Figuren beschäftigen? Lesen ist Gymnastik für den Geist und macht glücklich. Schön ist es außerdem, wenn man sich mit anderen über ein Buch austauschen kann – z.B. in einem Literaturkreis.

Die Grundidee: Die TeilnehmerInnen einigen sich auf ein Buch, das von allen gelesen wird. Beim nächsten Treffen diskutiert man über das Werk und den Autor. Wer an einem Literaturkreis teilnimmt, hat also nicht nur Freude

am Lesen eines Buches, sondern auch die Gelegenheit, sich mit anderen darüber auszutauschen.

Während meiner Zeit im Literaturkreis in der Evangelischen Kirche in Istanbul lasen wir zum Beispiel die Dystopie „Leere Herzen“ von Juli Zeh und „Ein ganzes Leben“ von Robert Seethaler, das von dem einfachen Leben voller Entbehrungen eines einfachen Mannes in einem Tal in den Alpen handelt. Wir lasen „Sophia“ von Rafik Schami, das ich vielleicht ohne den Literaturkreis nie gelesen hätte. „Das Birnenfeld“ von Nana Ekvti-

mishvili, das von einem Kinderheim im Georgien der 1990er Jahre berichtet, war mein Vorschlag – und ich freute mich, als wir darüber sprachen. Das Meisterwerk „Atemschaukel“ der Nobelpreisträgerin Herta Müller, in dem ein junger Mann in ein russisches Straflager verschleppt wird, beschäftigte alle, die es gelesen hatten, sehr.

Jeden Monat ein neues Buch mit einem interessanten Thema. Bei Gebäck und Tee sprachen wir zuerst über die Lektüre, die Figuren, ihre Beweggründe oder ihr Schicksal. Unsere Runde bestand aus Menschen verschiedenen Alters und mit ganz unterschiedlichem Hintergrund. Das machte die Gespräche umso spannender. So kamen wir über das Buch zu anderen Themen, sprachen über Poli-

tik, historische Gegebenheiten bis hin zu eigenen Familiengeschichten oder weitere Bücher.

Unsere Gespräche haben mir das jeweilige Buch näher gebracht. Doch nicht nur das: Ich lernte interessante Frauen kennen, die mich teilhaben ließen an ihren Gedanken. Was außerdem sehr schön war: Wie oft im Alltag denkt man, dass keine Zeit zum Lesen bleibt? Dank des Literaturkreises „musste“ ich lesen – und habe mir Zeit dafür geschaffen. Nach fünf Jahren in Istanbul bin ich vor kurzem in meine Heimatstadt München zurückgekehrt. Was ich jetzt schon weiß: Ich werde unseren Literaturkreis und die lieben Leute sehr vermissen.

Annette Keck

Wir wünschen Annette Keck für Ihren Neustart in Deutschland alles erdenklich Gute und Gottes Segen!

KLAVIERUNTERRICHT



Wir bieten ab sofort in der Evangelischen Kreuzkirche durch einen erfahrenen Klavierlehrer Klavierunterricht für Gross und Klein an. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte 0533 615 80 64 oder das Pfarramt unter deuki@gmx.net G. Pace

Herzliche Einladung zum

Begrüßungsfest

der drei deutschsprachigen Gemeinden in Istanbul

am Sonntag, den **22. September 2019** um **10.30 Uhr** im **Pfarrgart von St. Paul**

(Büyüçiftlik Sokak 22, Nişantaşı)

10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

Im Anschluss findet ein Begegnungsfest statt. Dafür wird um **kulinarische Beiträge** gebeten, ein Grill ist vorhanden. Es stellen sich deutschsprachige Institutionen aus Istanbul vor.

Besonders die „Istanbul-Neulinge“ sind herzlich eingeladen!

Termin merken!



Termine

So 22.09.	10.30 Uhr	Begrüßungsfest der deutschsprachigen Gemeinden mit ökumenischem Gottesdienst, anschließend Fest im Gemeindegarten
So 29.09.	10.30 Uhr	Gottesdienst zur Einführung von Diakonin Salome Walz in der Kreuzkirche – Kein Gottesdienst in St. Paul
	11.00 Uhr	Gottesdienst des Vikariats Istanbul in Polonezköy (es fährt ein Bus) – Kein Gottesdienst in St. Paul
Di 1.10.	14.00 Uhr	Frauentreff in Moda
So 06.10.	10.30 Uhr	Vinzenzfest – Kein Gottesdienst in St. Paul
	10.30 Uhr	Gottesdienst Kreuzkirche Istanbul (Prädikantin i.A. St. Cillingiroğlu)
Di 8.10.	20.00 Uhr	Taizé-Gebet in St. Peter und Paul
Mi 9.10.	18.30 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung
So 13.10.		kein Gottesdienst in der Kreuzkirche
Di 15.10.	14.00 Uhr	Treffpunkt in St. Paul
Mi 16.10.	18.00 Uhr	Literaturkreis Kreuzkirche
So 20.10.	10.30 Uhr	Gottesdienst Kreuzkirche Istanbul (Diakonin Walz und Prädikantin i.A. St. Cillingiroğlu)
So 27.10.	10.30 Uhr	Gottesdienst in St. Paul mit Pater Simon Härting. Anschließend Kirchenkaffee
	10.30 Uhr	Festgottesdienst zur Reformation, Kreuzkirche
Fr 1.11.	8.00 Uhr	Festgottesdienst zu Allerheiligen in Notre Dame de Lourdes (türkische/deutsch)
Sa 2.11.	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Allerseelentag in der Krypta der Kathedrale St. Esprit (multilingual)
So 03.11.	10.00 Uhr	Deutschsprachiger Gottesdienst zum Totengedenken auf dem kath. Friedhof in Feriköy (Es können bei Wunsch auch verstorbene Verwandte des vergangenen Jahres in das Gedenken aufgenommen werden) Im Anschluss Totengedenken des österreichischen Generalkonsulates. – Kein Gottesdienst in St. Paul und Kreuzkirche
7.-10.11		Gemeindesreise nach Antakya (Kreuzkirche)
So 10.11.	18.00 Uhr	Ökumenische Abendandacht zum Martinstag mit Martinsumzug, Kreuzkirche - vorher Laternenbasteln (Beginn 14.00 Uhr) (Diakonin Walz)
Mi 13.11.	18.00 Uhr	Literaturkreis, Kreuzkirche
Do 14.11.	18.30 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung
So 17.11.	10.30 Uhr	Gottesdienst in St. Paul mit Pater Simon Härting. Anschließend Kirchenkaffee
Di 19.11.	14.00 Uhr	Treffpunkt in St. Paul
Fr 22.11.	18.00 Uhr	Priesterweihe in der Kathedrale St. Esprit
So 24.11.	10.30 Uhr	Ewigkeitssonntag - Gottesdienst mit Abendmahl und Totengedenken, Kreuzkirche, anschliessend Fahrt zum Evangelischen Friedhof Feriköy
Sa 30.11.		57.Deutscher Weihnachtsbasar- Deutsche Schule Istanbul
So 01.12.	10.30 Uhr	Musikalischer Festgottesdienst mit Ausstellungseröffnung „ unlimited hearts“ und Empfang, Evang. Kreuzkirche (Pace & Walz)
	18.00 Uhr	Gottesdienst in St. Paul mit Pater Simon Härting., Im Anschluss traditionelles Adventsangesingen und adventliches Beisammensein
Di 3.12.	18.30 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung
So 8.12.	10.00 Uhr	Ökumenischer Familiengottesdienst zum Nikolaustag in St. Georg
	10.00 Uhr	Festgottesdienst 15 Jahre St. Nikolaus Antalya (Antalya)
Mi 11.12.	18.00 Uhr	Literaturkreis, Kreuzkirche
Sa 14.12.	15.30 Uhr	Weihnachtliches Konzert in der Kathedrale St. Esprit mit trad. Chorliedern (Organisation: Teutonia und „Die Brücke“)
So 15.12.	10.30 Uhr	Gottesdienst in St. Paul mit Pater Simon Härting, anschließend Adventskaffee
	10.30 Uhr	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Kreuzkirche (Pace)
	17.00 Uhr	17.00 Uhr Weihnachtskonzert, Kreuzkirche

UNSER
TIPP

UNSER
TIPP

Di 17.12.	13.00 Uhr	Treffpunkt in St. Paul
Mi 18.12.	18.30 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung
Sa 21.12.	8.00 Uhr	Roratemesse in der Lourdes-Kirche (türkisch/deutsch)
So 22.12.	10.30 Uhr	Gottesdienst Kreuzkirche (Pace)
Di 24.12.	18.00 Uhr	Christmette in St. Paul mit P. Härting anschließend festliche Begegnung
	16.30	Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel, Evang. Kreuzkirche
Mi 25.12.	10.00 Uhr	Festgottesdienst zu Weihnachten in der Kathedrale St. Esprit (multilingual)
Di 31.12.	19.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresabschluss in der Kathedrale St. Esprit
Mi 01.01.	18.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Neujahr in St. Georg
	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Neuen Jahr mit Empfang, Evang. Kreuzkirche
So 5.01.	10.30 Uhr	Gottesdienst in St. Paul mit Prälat Klaus Wyrwoll anschließend Kirchenkaffee
So 19.01.	10.30 Uhr	Gottesdienst in St. Paul mit P. Härting anschließend Kirchenkaffee
Di 21.01.	14.00 Uhr	Treffpunkt in St. Paul
So 2.02.	10.00 Uhr	Don-Bosco-Fest in der Kathedrale St. Esprit anschließend Empfang
So 9.02.	10.30	Patronatsfest der Gemeinde St. Paul mit Bischof Ruben Tierrablanca, anschließend festlicher Empfang



Wir laden herzlich ein zum
Weihnachtskonzert in der Evangelischen Kreuzkirche
 Am **Sonntag, den 15. Dezember 2020** um **17:00 Uhr**.

Die Künstler des Abends sind **Martin Kronthaler** mit Schülern seiner
Gesangsklasse und **Önder Cebici** an der Orgel.



Liebe Gemeindemitglieder und sonstige Liebhaber der klassischen Musik,

von Tradition zu sprechen ist wohl etwas verfrüht, denn das Adventskonzert meiner Gesangsklasse, zu dem ich Sie in meinem und im Namen der Evang. Kreuzkirche einladen möchte, wird erst zum zweiten Mal stattfinden.

Wie letztes Jahr würden wir Sie gerne wieder auf das Weihnachtsfest einstimmen. Nachdem ich die Musik im Mai, zusammengestellt habe, damit sich meine Studenten über den Sommer damit beschäftigen können, arbeiten wir nun seit dem 2. September intensiv an dem neuen Programm, dessen erster Teil ganz **Joseph Haydns** Schöpfung gewidmet sein wird. Im zweiten Teil werden **Bach** und **Haendel**, aber auch Richard **Strauss**, **Cornelius** (Weihnachtslieder), **Rheinberger** und **Berlioz** (Kindheit Jesu) zu hören sein. Als Abschluss möchten wir mit Ihnen diesmal gemeinsam ein Stück aus meiner Tiroler Heimat singen. Was es ist? Nun, das werden Sie nur herausfinden, wenn Sie mit uns diesen für Sie vorbereiteten besinnlichen Nachmittag verbringen.

Besonderer Dank gilt der Evangelischen Gemeinde, die uns ihre Kirche für das Konzert zur Verfügung stellt und dem Pianisten/Organisten **Önder Cebici**. Auf zahlreichem Besuch, des speziell für die deutschsprachige Gemeinde veranstalteten Konzertes, würde ich mich sehr freuen. So könnte daraus wirklich eine Tradition werden. Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Martin Kronthaler www.martin-kronthaler.net

DANK – DANK – DANK – DANK – DANK - DANK- DANK –DANK-DANK -DANK

An **Familie von Alvensleben aus Stuttgart**, die auf unserern Spendenaufruf- in alter Verbundenheit zu unserer Gemeinde - eine Bohrmaschine und einen Laubbläser spendiert hat.

DANK – DANK – DANK – DANK – DANK - DANK- DANK –DANK-DANK -DANK

Einladung zum Krippenspiel

Liebe Eltern, Kinder und Jugendliche,

hiermit laden wir herzlich zu den Proben für das diesjährige Krippenspiel am 24.12.19 um 15.30 Uhr in der Kreuzkirche (Emin Camii Sok. 30, Beyoglu) ein.

Die Proben finden jeweils sonntags nach dem Gottesdienst in der Kreuzkirche statt. Die Termine hierfür sind am:

- ⇒ 8.12.
- ⇒ 15.12.
- ⇒ 22.12.

Wir freuen uns über zahlreiche Kinder und Jugendliche die mitspielen, und auf Ihr/ Euer Kommen!



Diakonin Salome Walz

Einladung zum Weihnachtsbasteln

Es ist wieder so weit 😊

herzlich laden wir zum gemütlichen Weihnachtsbasteln bei Tee und guten Gesprächen bei uns in der Kreuzkirche ein. Die Ergebnisse kommen wie jedes Jahr dem Weihnachtsbasar in der deutschen Schule zugute.

Die Termine hierfür sind am: 02.10, 09.10, 16.10, 23.10, 06.11, 13.11 und am 20.11.

Wir freuen uns auf Ihr kommen und die gemeinsame Zeit.

Diakonin Salome Walz

Anmeldung für Konfirmanden

Im Oktober beginnt der neue Konfirmandenjahrgang in der Evangelischen Gemeinde. Alle Jugendlichen der 7. Klassen, bzw. im 13. oder 14. Lebensjahr, laden wir herzlich ein zum neubeginnenden Konfirmationsunterricht in der Kreuzkirche. Auch Jugendliche, die älter sind und bisher noch nicht konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen, am Unterricht teilzunehmen. Die Konfirmation findet am Pfingstsonntag 2019 statt. Anmeldungen sind unter deuki@gmx.de bei Pfarrerin Gabriele Pace und Diakonin Salome Walz unter diakonin.deki@gmail.com möglich.

Laternenfest zu Sankt Martin in der Kreuzkirche



Liebe Kinder und liebe Eltern,

wir möchten Euch wieder herzlich zum gemeinsamen Laternen basteln und Umzug in der ev. Kreuzkirche Istanbul einladen.

Am **Sonntag, den 10.11.2019 um 14 Uhr** möchten wir mit Euch bei Kaffee und Kuchen mit fröhlichem Laternen basteln starten. Material dafür ist ausreichend vorhanden. Danach feiern wir in einer ökumenischen Abendandacht gemeinsam St. Martin.

Sobald es anfängt dunkel zu werden, laufen wir Laternen und lassen den Tag bei Lagerfeuer und Stockbrot ausklingen.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Euer Kindergottesdienst-Team

Bitte gebt uns Bescheid, ob Ihr kommt!

FREUD und LEID



Konfirmiert wurden am Pfingstsonntag, den 9. Juni 2019:

- Emelie und Rabea Hamann
- Julia Weinstabl
- Frieda Pahl



Wir trauern über den Heimgang unseres Gemeindemitgliedes

Frau Renate Resen, verstorben am 13. September 2019, im Alter von 78 Jahren.

Gott nehme sie auf in sein himmlisches Reich und sei ihr gnädig. Er tröste alle, die um sie trauern. Wir sind dankbar für ihre langjährige Verbundenheit und das Engagement in unserer Gemeinde und werden sie in ehrender Erinnerung halten

HERZLICH WILLKOMMEN

Seit der Veröffentlichung des letzten Gemeindebriefes sind folgende Gemeindemitglieder neu in unsere Gemeinde eingetreten:

Familie Oliver und Nicole Hamann mit den Kindern Emelie und Rabea, Frau Neşe, Frau Diakonin Salome Walz und Frau Dr. Christiane Krämer-Hus-Hus aus Ankara

Wir begrüßen Sie alle recht herzlich bei uns und freuen uns über Ihren Beitritt und die dadurch zum Ausdruck gebrachte Unterstützung unserer Gemeinde.

FLOHMARKT

Am Samstag, den **28. September 2019** findet ein **Flohmarkt** in der **Evangelischen Kreuzkirche** statt. Wir laden herzlich ein zum Kaufen und Verkaufen. Wer Interesse an einem Stand hat möge sich bitte anmelden unter: info@bruecke-istanbul.org

Einladung zum Literaturkreis

Wir möchten herzlich zum Literaturkreis in die Evangelische Kreuzkirche an folgenden Terminen um 18 Uhr einladen:

- 16. Oktober 2019 Julius Caesar von Shakespeare
- 13. November 2019 Alles still auf einmal von Rhiannon Navin
- 11. Dezember 2019 Alles ausser mir von Francesca Melandri
- 15. Januar 2020 Gut gegen Nordwind von Daniel Glattauer

Interessierte sind herzlich eingeladen neu dazu zu kommen.

Pfarrerin Gabriele Pace

GEMEINDEREISE nach ANTAKYA 7.-10. November 2019

Die Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache in der Türkei veranstaltet im eine 3-tägige Gemeinde-Reise vom 7.-10. November 2019 zu den christlichen Stätten in **Antakya**.

Die **Anmeldefrist wurde bis zum 27. September verlängert!**

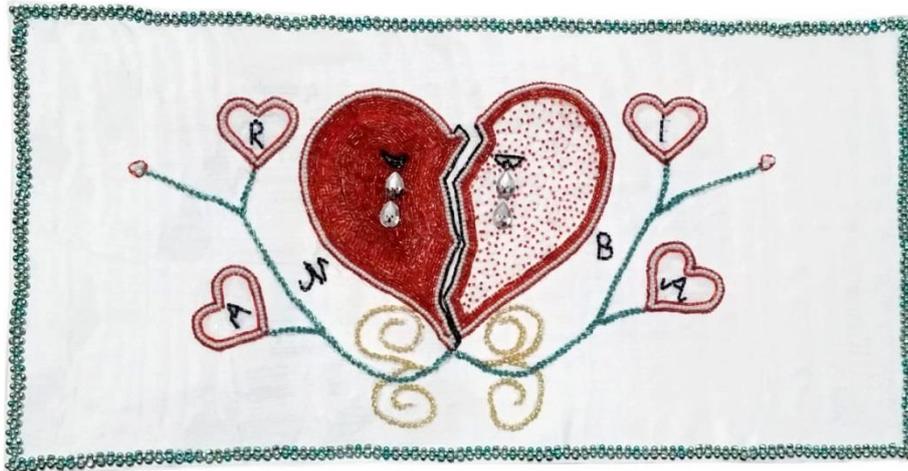
Das detaillierte Programm, sowie die Preise, entnehmen Sie bitte unserer homepage www.evkituerkei. Anmeldung im Pfarramt oder bei der Reiseveranstalterin.

Musikalischer Festgottesdienst zum 1. Advent

mit Ausstellungseröffnung "Unlimited hearts" und Empfang

Sonntag, den 1. Dezember 2019

um 10.30 Uhr in der Evangelischen Kreuzkirche



Stickerarbeit von Nahed-al-Homse

»Unlimited Hearts« - Herzen ohne Grenzen Kunst, die verbindet

Ausstellungseröffnung im Festgottesdienst zum 1. Advent 2019, am 1. Dezember 2019, in der Evangelischen Kreuzkirche zu Istanbul. Während der Advents- und Weihnachtszeit gewährt die Evangelische Kreuzkirche zu Istanbul Einblick in Originale und Reproduktionen aus dem internationalen künstlerischen Projekt »Unlimited Hearts«.

Wir leben in Zeiten gravierender Veränderungen. Klimawandel, Globalisierung, Digitalisierung oder Migration, die Menschen in einer immer komplexer werdenden Welt verunsichern. Der Populismus erstarkt, demokratische Grundwerte werden in Frage gestellt, die Sprache verroht, Debatten werden in schwarz-weiß geführt und mit Hass vergiftet. Das Künstlerinnen und Kunsttherapeutinnen- Duo Duo Gabriele Hennecke und Ulrike Hinrichs begegnet dieser Entwicklung von der künstlerischen Seite, mit Pinsel und Farbe, mit Herz und Mitgefühl. Unter dem Motto »Gib uns Dein Herz für die Welt« vernetzt »Unlimited Hearts« Menschen über den Globus. Mit jedem künstlerischen Beitrag entsteht Stück für Stück ein weltumspannendes Gesamtkunstwerk, welches in der Galerie des Blogs »Unlimited Hearts« veröffentlicht wird. Diese Kunst schafft und respektiert Vielfalt, ermöglicht Begegnungen und blickt auf das Verbindende, statt Unterschiede hervorzuheben. Aus der Sehnsucht über die Kunst kulturelle Schranken zu überwinden ist die Vision zu »Unlimited Hearts« entstanden. Wenige Wochen später starten die beiden Kunsttherapeutinnen ihr erstes **internationales künstlerisch-kulturelles Integrationsprojekt.**

Sagen Sie Ja!

Unsere Gemeinde kann nur existieren, wenn es genügend Mitglieder/Förderer gibt. Wir sind - anders als es viele aus Deutschland kennen - eine reine Freiwilligkeitsgemeinde. Das bedeutet, dass Sie nur dann bei uns Gemeindemitglied sind, wenn Sie eine Beitrittserklärung abgeben und bereit sind, einen Mitgliedsbeitrag zu bezahlen. Werden Sie in Deutschland versteuert, können Sie sich beim Finanzamt diesen Mitgliedsbeitrag 1:1 auf Ihre Kirchensteuer anrechnen lassen und bekommen diesen Betrag zurück-erstattet. Sie werden also nicht zweimal zur Kasse gebeten. Jedoch kommt Ihr Beitrag direkt uns als Ihrer zuständigen Gemeinde vor Ort zu Gute.

Was haben Sie davon, wenn Sie Gemeindemitglied werden?

- schöne, feierliche Gottesdienste
- interessante, abwechslungsreiche Veranstaltungen
- eine lebendige Gemeinschaft vieler interessanter Menschen
- Freundschaften und Feste
- Sie können sich bei uns taufen oder trauen lassen
- seelsorgerliche Begleitung in Krankheit und Trauer
- Geistliches, Kulturelles und Kulinarisches
- ein Stück Heimat
- und... wir kümmern uns um Sie, wenn Sie Hilfe brauchen!

Mit Ihrem Beitrag decken Sie unsere laufenden Kosten, von der Altarkerze bis zum Bauunterhalt unserer schönen, alten Kirche und *wir* können bei Bedarf Menschen in Notlagen unterstützen. Die Höhe Ihres Beitrages können Sie selbst bestimmen.

Welche Voraussetzungen müssen Sie mitbringen?

- als Mitglied müssen Sie getauft sein (oder Taufinteresse haben) und Ihren Aufenthaltsort in der Türkei haben
- die Fördermitgliedschaft steht allen Interessenten auch außerhalb der Türkei offen

Interesse? Bitte kontaktieren Sie uns! Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

Sagen Sie Ja - auch ich will Mitglied/Förderer werden!

Zum Schluss ein Herbstgedicht:

*ruf zurück die vögel
sie werden nicht mehr berichten
vom lehm und unseren gewesenen stunden
das meer ist eingepackt
und die sonne ausgezählt
beides kann man kaufen
hier
wo man alles kaufen kann
bis auf den staub unserer gassen*

(aus: SAID, Ruf zurück die Vögel, München 2010)

Herzliche Einladung in die „Deutschsprachige Gemeinde Ankara“

Einmal im Monat bieten wir Ihnen einen Gottesdienst in Ankara an. Dieser wird alternierend von dem/der evangelischen Pfarrer/in aus Istanbul und dem katholischen Pfarrer aus Antalya gehalten.

Neben Diplomaten der nahen deutschen Botschaft, Lehrern und Lehrerinnen der deutschen Botschaftsschule, VertreterInnen von Wirtschaftsunternehmen und Banken, Studierenden an Ankaraner Universitäten und MitarbeiterInnen aus Stiftungen und Kulturmittlerorganisationen suchen auch in der Türkei verheiratete Deutsche ein Stück „Heimat“ bei uns. Von Zeit zu Zeit stoßen auch deutschsprachige Mitglieder aus der Schweiz, Belgien, den Niederlanden und Österreich zu uns.

Die Gottesdienste sind **ökumenisch** und finden momentan in der **Kapelle der Jesuiten in Ulus** statt. Wir freuen uns, wenn durch ihren regen Besuch dieses Angebot weiterhin aufrechterhalten werden kann.

Die Mitglieder der deutschsprachigen Gemeinde in Ankara gehören, wenn Sie evangelisch sind, zur Evangelischen Gemeinde Deutscher Sprache in der Türkei. Wenn Sie katholisch sind, ist Pfarrer Paskert aus Antalya für Sie zuständig.

Ihre Ansprechpartner: Pfarrerin Gabriele Pace
Pfarrer Ludger Paskert

Das gottesdienstliche Leben sollte aus Kollekten und Spenden der Gottesdienstgemeinde in Ankara selbst finanziert werden.

Wir bieten Ihnen an:

- feierliche und lebendige Gottesdienste
- Kinderkirche
- die Feier der christlichen Festtage
- Abendmahl und Eucharistie
- Kirchenkaffee
- Konfirmations-/Kommunion-/Firmunterricht
- einen ökumenischen Begrüßungs- und Verabschiedungsgottesdienst
- Einzelgespräche zur Seelsorge und Beichte
- Bibel- und Gesprächsabende (auf Nachfrage)
- Gemeinschaft Gleichgesinnter und ein Stück Heimat

Die „Gemeinde Ankara“ ist seit mehreren Jahrzehnten eine lebendige Gemeinde, alle machen mit - jeder ist wichtig. Auch wenn jährlich viele Gemeindemitglieder wechseln, kommen immer wieder neue hinzu. Belohnt werden sie mit gelebter Ökumene, Beheimatung, guter Nachbarschaft und gegenseitiger Fürsorge.

deuki@gmx.net
paskert@st-nikolaus-kirche-antalya.com

Gottesdienst-Termine (alle Gottesdienste finden um **17.00 Uhr** statt)

07.09.2019 Ökumenischer GD (Pfrin. Pace & Pfr. Paskert)	08.12.2019 Nikolaus (Pfrin Pace)
06.10.2019 Evangelischer GD (Pfrin. Pace)	25.12.2019 Weihnachten (Pfr. Paskert)
10.11.2019 Eucharistiefeyer (Pfr. Paskert)	17.01.2020 (Pfrin. Pace)

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Impressum

Evangelische Gemeinde Kreuzkirche
Aynalıçeşme, Emin Camii Sok. 30
34435 Beyoğlu
Tel.: 0212-250 30 40
E-Mail: deuki@gmx.net, www.evkituerkei.org

Spendenkonten der Gemeinden (mit Spendenquittung)

Evangelische Kreuzkirche
Evangelische Bank eG
BIC: GENODEF1EK1
IBAN: DE11 5206 0410 0000 6600 86

Katholische Gemeinde St. Paul - Personalpfarrei
Büyük Çiftlik Sok. 22
34365 Nişantaşı
Tel.: 0212-219 11 91, Fax: 0212-240 76 38
E-Mail: mail@stpaul.de, www.stpaul.de

Verband der Diözesen Deutschlands /
Kath. Auslandssekretariat, Bonn
Commerzbank
BIC: DRESDEFF370
IBAN: DE72 3708 0040 0211 4021 00
Verwendungszweck: St. Paul, Istanbul

Verantwortlich: Evangelische Gemeinde - Pfarrerin Gabriele Pace/Katholische Gemeinde - Pater Simon Härting
Redaktionschluss: Erster Freitag im Dezember, April und September